

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Marcel Klinge, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/7593 –

Tourismusförderung in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

In der föderalen Struktur der Bundesrepublik Deutschland liegt die Verantwortung zur Tourismusförderung in der Regel im Kompetenzbereich der Länder. Allein diese halten 24 verschiedene Stellen vor, bei denen sich Interessierte über Fördermöglichkeiten im Tourismus informieren können oder Fördermittel beantragen können. Auch seitens der Europäischen Union gibt es alleine für den Zeitraum 2016 bis 2020 mehr als zehn verschiedene Programme zur Tourismusförderung. Auf Seiten des Bundes wird die Tourismusförderung in mehreren Ressorts betrieben.

Die Förderung des Tourismus in Deutschland auf Bundesebene gliedert sich im Haushalt in direkte und indirekte Tourismusförderung. Der Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2019 umfasste bis zu 1 474 511 319 Euro für die direkte und indirekte Tourismusförderung in den jeweiligen Haushaltsplänen der Bundesministerien.

Nach Auffassung der Fragesteller ist die Förderstruktur im Tourismus stark fragmentiert und sehr komplex.

1. Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über die Entwicklung von Beantragungen, Genehmigungen und den Abruf von Fördermitteln für tourismusrelevante Projekte vor (bitte nach den Jahren von 2007 bis 2017 sowie nach Projektmitteln und institutioneller Förderung aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung erstellt für den Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages jährlich einen Bericht zu den tourismuspolitisch relevanten Haushaltsansätzen im Bundeshaushalt, auf die verwiesen wird.

Die direkte Tourismusförderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) erfolgte aus dem Einzelplan 09 Kapitel 0902 686 12 (bis 2011) und 0902 Titel 686 06 (ab 2012). Zu Einzelheiten siehe nachfolgende tabellarische Übersicht:

Projekte	Zuwendungsempfänger	Gesamtmittel	Laufzeit
Analyse von Erfolgsfaktoren und Entwicklung von Maßnahmen im barrierefreien Tourismus für Alle in Deutschland	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Bundesmittel: bewilligt (Bew): 134.164,00 € Mittelabfluss (Abfl): 134.164,00 € Gesamtausgaben einschl. Eigen-, Dritt- und Bundesmittel (GAusg): 156.816,55 €	02.11.2006 - 31.12.2008
Bundesweiter Termindienst	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 5.500,00 € Abfl: 5.000,00 € Rückzahlung (Rückz): 523,22 € GAusg: 8.276,78 €	03.11.2006 - 31.12.2007
Service Q in Deutschland	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 79.900,00 € Abfl: 72.900,00 € Rückz: 7.757,11 € GAusg: 110.947,95 €	13.11.2006 - 30.06.2008
Evaluierung des Oder-Neiße-Radweges	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 39.500,00 € Abfl: 30.000,00 € Rückz: 249,71 € GAusg: 33.750,29 €	04.12.2006 - 31.12.2007
„Quasi Institutionelle Förderung“	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 750.000,00 € Abfl: 750.000,00 € Rückz: 66,34 € GAusg: 1.150.173,24 €	01.01.2007 - 31.12.2007
Bundeseinheitliche trägerübergreifende Klassifizierung von Kinder- und Jugendunterkünften in Deutschland/Schwerpunkt gewerbliche Unternehmen	BundesForum Kinder- und Jugendreisen e. V.	Bundesmittel: Bew: 55.000,00 € Abfl: 55.000,00 € GAusg: 175.716,73 €	04.05.2007 - 31.12.2008
Deutschlands Kulturhauptstadt Europas – Ruhr2010 als Partner der ITB Berlin 2009	Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG c/o Regionalverband Ruhr	Bundesmittel: Bew: 500.000,00 € Abfl: 500.000,00 € GAusg: 1.043.052,45 €	08.10.2007 - 30.06.2009
Fahrradtourismus in Deutschland	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 129.000,00 € Abfl: 129.000,00 € Rückz: 3.023,19 € GAusg: 143.676,81 €	15.10.2007 - 31.10.2009
„Quasi Institutionelle Förderung“	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 750.000,00 € Abfl: 750.000,00 € Rückz: 364,98 € GAusg: 1.153.730,13 €	01.01.2008 - 31.12.2008
Durchführung der Grundlagenuntersuchung „Ausgaben für Übernachtungsgäste in Deutschland“	Deutsches Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e. V.	Bundesmittel: Bew: 73.300,00 € Abfl: 73.300,00 € GAusg: 249.865,66 €	15.08.2008 - 31.12.2009
Grundlagenuntersuchung „Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern“	Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V.	Bundesmittel: Bew: 155.268,00 € Abfl: 155.268,00 € GAusg: 173.870,46 €	15.10.2008 - 30.12.2010

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Projekte	Zuwendungsempfänger	Gesamtmittel	Laufzeit
Innovative Ansätze im E-Commerce in der Touristik	Deutscher Reiseverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 150.000,00 € Abfl: 150.000,00 € Rückz: 5.612,09 € GAusg: 231.681,59 €	01.01.2009 - 31.12.2010
Deutsche Kinder- und Jugendreisen 2008 - Aktuelle Daten zu Struktur und Volumen, Vorschläge für eine künftige kontinuierliche Datenerhebung, Schritte zu einem Referenzrahmen	BundesForum Kinder- und Jugendreisen e. V.	Bundesmittel: Bew: 45.000,00 € Abfl: 45.000,00 € Rückz: 3.108,45 € GAusg: 43.931,56 €	01.02.2009 - 22.01.2010
Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland – Handlungsempfehlungen zur Entwicklung und Implementierung erfolgreicher gesundheitstouristischer Angebote	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 220.000,00 € Abfl: 220.000,00 € GAusg: 244.268,09 €	01.05.2009 - 31.08.2011
400 Jahre erste deutsche Auswanderer in Amerika – Verbesserung der Wahrnehmung der Potentiale des Heritage-Tourismus im Inland	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 125.250,00 € Abfl: 125.250,00 € Rückz: 3.961,92 € GAusg: 121.288,08 €	15.04.2009 - 19.01.2010
Eden Award 2010 – Wasertourismus	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 63.501,03 € Abfl: 63.501,03 € Rückz: 350,59 € GAusg: 94.383,48 €	06.04.2009 - 31.10.2010
Zusätzliche Werbekampagne in ausgewählten Quellmärkten in Europa im Sommer 2009	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.	Bundesmittel: Bew: 1.000.000,00 € Abfl: 1.000.000,00 € Rückz: 11.724,61 € GAusg: 988.275,39 €	01.07.2009 - 31.12.2009
Zertifizierung des Qualitätssystems ServiceQualität Deutschland nach DIN EN ISO 9001:2008	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 32.250,00 € Abfl: 32.250,00 € GAusg: 42.243,06 €	01.11.2009 - 31.05.2013
Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010	Deutscher Tourismusverband e. V.	Bundesmittel: Bew: 19.750,00 € Abfl: 19.750,00 € Rückz: 1.060,83 € GAusg: 24.839,17 €	02.11.2009 - 31.03.2010
Zusätzliche Werbekampagnen in ausgewählten Quellmärkten anlässlich der FIFA Frauen WM 2011 in Deutschland	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.	Bundesmittel: Bew: 750.000,00 € Abfl: 750.000,00 € Rückz: 69.643,61 € GAusg: 680.356,39 €	30.04.2010 - 28.02.2011
Platzierung neuer Heritage-Produkte in Deutschland im amerikanischen Markt	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.	Bundesmittel: Bew: 130.000,00 € Abfl: 130.000,00 € Rückz: 7.293,54 € GAusg: 122.706,46 €	09.06.2010 - 31.12.2010

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Projekte	Zuwendungsempfänger	Gesamtmittel	Laufzeit
Förderung von Fortbildungsveranstaltungen für Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des Tourismus	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 260.000,00 € Abfl: 226.000,00 € Rückz: 7.374,68 € GAusg: 504.535,71 €	10.12.2010 - 31.12.2011
Wirtschaftsfaktor Tourismus – Aufbau eines modular aufgebauten Tourismus-Satellitenkontos (TSA) zur Berechnung der Wertschöpfungseffekte der Tourismuswirtschaft in Deutschland	Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e. V.	Bundesmittel: Bew: 147.000,00 € Abfl: 147.000,00 € Rückz: 185,84 € GAusg: 202.133,71 €	22.11.2010 - 29.02.2012
Infrastruktur und Marketing für den Wassertourismus verbessern	Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	Bundesmittel: Bew: 275.000,00 € Abfl: 275.000,00 € GAusg: 305.444,16 €	22.12.2010 - 31.12.2012
Förderung von Fortbildungsveranstaltungen für Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des Tourismus	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 166.000,00 € Abfl: 139.000,00 € Rückz: 377,48 € GAusg: 277.270,80 €	12.01.2011 - 31.12.2011
Marktforschungsstudie Inland – Beteiligung an der Grundlagenuntersuchung zum Urlaubsreiseverhalten der Deutschen 2010 (Reiseanalyse RA 2011)	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.	Bundesmittel: Bew: 63.000,00 € Abfl: 63.000,00 € Rückz: 12.192,93 € GAusg: 60.490,42 €	06.05.2011 - 31.03.2012
Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen	Deutscher ReiseVerband e. V.	Bundesmittel: Bew: 290.840,00 € Abfl: 290.840,00 € Rückz: 8.000,00 € GAusg: 313.216,46 €	01.09.2011 - 30.04.2013
Entwicklung und Vermarktung barrierefreier Angebote und Dienstleistungen im Sinne eines Tourismus für Alle in Deutschland	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 618.000,00 € Abfl: 618.000,00 € GAusg: 806.023,11 €	15.09.2011 - 31.08.2014
Förderung von Fortbildungsveranstaltungen für Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des Tourismus	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 380.000,00 € Abfl: 380.000,00 € Rückz: 6.950,95 € GAusg: 775.112,26 €	01.01.2012 - 31.12.2012
Förderung von Fortbildungsveranstaltungen für Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des Tourismus	Axanthospro Akademie GmbH	Bundesmittel: Bew: 66.976,76 € Abfl: 21.834,66 € Rückz: 5.388,70 € GAusg: 33.051,09 €	01.01.2012 - 31.12.2012
Arbeitsmarkt- und Fachkräfteanalyse Tourismus	Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH	Bundesmittel: Bew: 409.900,00 € Abfl: 409.899,80 € Rückz: 58,32 € GAusg: 454.866,77 €	21.05.2012 - 31.07.2014

Projekte	Zuwendungsempfänger	Gesamtmittel	Laufzeit
Zukunftsprojekt Kinder- und Jugendtourismus –Entwicklung jugendtouristischer Angebote	Deutsches Jugendherbergswerk (DJH) Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V.	Bundesmittel: Bew: 391.579,00 € Abfl: 368.602,97€ Rückz: 908,01 € GAusg: 412.562,80 €	07.09.2012 - 31.12.2014
Förderung von Fortbildungsveranstaltungen für Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des Tourismus	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 305.000,00 € Abfl: 305.000,00 € Rückz: 41.905,85 € GAusg: 595.190,39 €	01.01.2013 - 31.12.2013
Durchführung einer Roadshow mit zehn Veranstaltungen zur Ableitung spezifischer Erfordernisse und Handlungsempfehlungen in den Flächenbundesländern und Destinationen	Deutscher ReiseVerband e. V.	Bundesmittel: Bew: 71.298,00 € Abfl: 71.298,00€ Rückz: 470,79 € GAusg: 78.747,21 €	03.06.2013 - 31.03.2014
Sonderbudget für eine Anzeigenkampagne im Ausland zur Positionierung des Reiselandes Deutschland als attraktives Reiseziel vor Beginn der Urlaubssaison zum Entgegensteuern des durch die Medienberichterstattung im Ausland zum Teil verzerrten Deutschlandbildes aufgrund der Flutkatastrophe	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.	Bundesmittel: Bew: 250.000,00 € Abfl: 86.109,00€ Rückz: 3848,12 € GAusg: 246.151,88 €	26.06.2013 - 31.12.2013
Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen –Fortführung der Roadshow, Weiterführung der Projektkommunikation und Aktualisierung des Leitfadens	Deutscher ReiseVerband e. V.	Bundesmittel: Bew: 86.109,00 € Abfl: 86.109,00€ Rückz: 417,05 € GAusg: 95.241,95 €	20.08.2014 - 31.03.2015
Einführung des Kennzeichnungssystems Reisen für Alle in Deutschland	Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.	Bundesmittel: Bew: 1.629.400,00 € Abfl: 1.629.400,00€ Rückz: 20.624,60 € GAusg: 2.143.744,87 €	15.11.2014 - 31.07.2018
Wirtschaftsfaktor Tourismus Deutschland unter Berücksichtigung der Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung	Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e. V.	Bundesmittel: Bew: 200.000,00 € Abfl: 200.000,00 € Rückz: 12.500,00 € GAusg: 221.784,87 €	14.06.2016 - 31.05.2017
Flankierung der Einführung des bundeseinheitlichen Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“	Tourismus für Alle Deutschland e. V. (NatKo)	Bundesmittel: Bew: 180.555,26 € Abfl: 157.691,45 € Rückz: 3.474,10 € GAusg: 157.691,45 €	01.06.2017 - 31.12.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Im Übrigen sind in den Einzelplänen keine eigenständigen Haushaltsansätze zur Förderung des Tourismus etatisiert. Dort enthaltene Förderinstrumente können sich zwar positiv auf die Rahmenbedingungen für Tourismus auswirken, stehen aber im Zusammenhang mit anderen bundespolitischen Interessen und stellen damit allenfalls mittelbar tourismuspolitisch relevante Haushaltsansätze dar.

Ein Beispiel einer solchen indirekten Tourismusförderung ist das vom Bundesministerium für Gesundheit aktuell geförderte Vorhaben „Informationssysteme als krankheitsübergreifende Hilfestellung bei wohnortnahen und -fernen Terminen der individuellen Gesundheitsversorgung“ des Tourismus für Alle Deutschland e. V. (NatKo) im Rahmen der Förderung der gesundheitlichen Selbsthilfe und der Förderung von Maßnahmen zur selbstbestimmten Lebensgestaltung.

Ein weiteres Beispiel sind Aktivitäten des Auswärtigen Amtes (AA). Zwar fördert das AA keine tourismusrelevanten Projekte in Deutschland, durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus wirkt das AA jedoch auf verschiedene Weise beim Werben für die Reisedestination Deutschland im Ausland mit und leistet durch Beratung sowie Visumserteilung aktive Beiträge zum erfolgreichen Management von Incoming-Tourismus nach Deutschland.

Ähnliches gilt auch für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Die Arbeit der BKM ist bedeutend für die Erhaltung und Fortentwicklung der Kulturlandschaften Deutschlands und stärkt zugleich nachhaltig den Kulturtourismus. Jährlich besuchen Millionen von Menschen aus dem In- und Ausland die von der BKM geförderten Museen, Kultureinrichtungen, national bedeutenden Baudenkmäler, Parks und Gärten sowie weitere Einrichtungen. Grundsätzlich sind alle von der BKM geförderten Kultureinrichtungen von nationaler Bedeutung besondere touristische Anziehungspunkte. Jedoch sind im BKM-Haushalt keine Mittel für die Tourismusförderung eingestellt.

Auch die in den Antworten zu den Fragen 2 bis 5 dargestellten Förderungen einzelner Bundesressorts sind nicht auf Tourismusförderung ausgerichtet, sondern dienen anderen bundespolitischen Zielen.

Für die Geschäftsbereiche des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

2. Welche Fördermöglichkeiten des Bundes und der Europäischen Union können Unternehmen oder Gewerbetreibende aus der Privatwirtschaft nach Kenntnis der Bundesregierung beantragen, und wie haben sich Beantragung, Genehmigung und Abruf der Mittel in den jeweiligen Jahren von 2007 bis 2017 entwickelt (bitte regional nach Landkreisen der Antragsteller sowie Art der Förderung und bei Förderungen des Bundes nach zuständigem Ressort und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
- a) Für welche konkreten Projekte wurden Förderanträge gestellt?
- b) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob die jeweiligen Beantragungen dieser Mittel durch die Unternehmen oder Gewerbetreibende selbst oder von hierfür beauftragten Agenturen erfolgten?
- Wenn ja, in welchen Fällen wurden die Beantragungen von Agenturen durchgeführt?
- c) Handelte es sich jeweils um direkte oder indirekte Tourismusförderung oder eine andere Art der Förderung (wenn letzteres zutrifft, bitte die Art der Förderung benennen)?
- d) Welche Betriebsgrößen hatten die jeweiligen antragstellenden Unternehmen?
- e) Welches Angebot hielten die jeweiligen Antragssteller vor, und welcher Branche sind die jeweiligen Unternehmen und Gewerbetreibenden zuzuordnen?
- f) War die Beantragung der jeweiligen Mittel erfolgreich?
- Wenn nein, welche Gründe lagen für eine Ablehnung vor?
- g) In welcher prozentualen Höhe mussten die Unternehmen und Gewerbetreibenden einen Eigenanteil tragen, um die jeweilige Förderung zu erhalten?
- h) Fanden Evaluationen der geförderten Projekte statt?
- Wenn ja, wie bewertet die Bundesregierung diese?

Im Bereich der Europäischen Strukturpolitik und insbesondere des Europäischen Regionalfonds (EFRE) sind für die Planung und Umsetzung der Förderung in Deutschland in der laufenden Förderperiode 2014 bis 2020 ausschließlich die Länder zuständig. In der Vorperiode 2007 bis 2013 gab es neben den regionalen Förderprogrammen auch ein EFRE-Bundesprogramm Verkehrsinfrastruktur, das jedoch für Tourismusförderung nicht einschlägig war. Die Länder setzen die von ihnen entworfenen und von der EU-Kommission genehmigten regionalen operativen EFRE-Programme um. Von den EFRE-Mitteln, die Deutschland von 2014-2020 zur Verfügung stehen, sollen nach einer Abfrage des BMWi bei den Ländern aus dem Jahr 2017 ca. 3 Prozent im Rahmen von Tourismus-Projekten eingesetzt werden. Auf den Internetseiten der Länder sind seit 2010 sogenannte Transparenzlisten abrufbar, die Informationen zu den EFRE-geförderten Projekten enthalten. Die Bundesregierung hat von der näheren Ausgestaltung dieser Förderung, von einzelnen Projekten, Antragstellern oder Zuwendungsempfängern keine Kenntnis.

Hinweis: Informationen zur Förderung aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds stellt die EU-Kommission unter folgendem Link zur Verfügung: https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/funding-opportunities/funding-programmes/overview-funding-programmes/european-structural-and-investment-funds_de. Die Ziele der Unterstützung des Tourismus durch die EU sind die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Tourismussektors und die Erhöhung sei-

nes Beitrages zu Wirtschaftswachstum und Beschäftigung in der EU. Den Tourismusakteuren stellt die EU-Kommission Informationen zu den EU-Programmen in Form eines Leitfadens als Orientierungshilfe unter folgendem Link zur Verfügung, um die Suche nach Fördermöglichkeiten zu erleichtern: <https://publications.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/e0707433-aa5f-11e6-aab7-01aa75ed71a1>. Dazu gehört auch das Programm COSME (https://ec.europa.eu/growth/smes/cosme_de) zur Förderung von kleinen und mittel-ständischen Unternehmen (KMU). Das grundsätzlich branchen- und sektoroffen gestaltete Programm ist auf vier horizontale Förderbereiche ausgerichtet: Erleichterung des Zugangs zu Finanzmitteln für KMU, Verbesserung des Zugangs zu Märkten, Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit und der Nachhaltigkeit der Unternehmen der EU sowie Förderung der unternehmerischen Initiative und Kultur. Für die Tourismusförderung stellt das Programm allerdings regelmäßig ein eigenes kleineres Budget (Beispiel 2019: 7 Mio. Euro) zur Verfügung.

Eine direkte Förderung des Tourismus erfolgt durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Form der Einkommensdiversifizierung gemäß Artikel 19 der VO (EU) Nr. 1305/2013. Dies betrifft hauptsächlich die Förderung von Urlaub auf dem Bauernhof. Es handelt sich um die Förderung kleinerer Betriebe mit begrenzten Unterkunftskapazitäten. Bund und Länder unterstützen im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) landwirtschaftliche Betriebe ebenfalls bei Maßnahmen zur Einkommensdiversifizierung. Dies betrifft den Bau, Erwerb oder die Modernisierung von Ferienzimmern, -wohnungen oder -häusern mit bis zu 25 Gästebetten. Zu weiteren Angaben wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Der Bund wirkt im Bereich der Regionalpolitik mit. So können mit Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) auch gewerbliche Unternehmen aus den Bereichen „Beherbergung und Gastronomie“ gefördert werden. Als Träger von wirtschaftsnahen touristischen Infrastrukturprojekten werden vorzugsweise Gemeinden und Gemeindeverbände gefördert. Die Durchführung der GRW, d. h. die Auswahl der Förderprojekte, die Auszahlung der Fördermittel und die Kontrolle der Mittelverwendung ist Aufgabe der Länder. An der Finanzierung der GRW sind Bund und Länder je zur Hälfte beteiligt.

Im Rahmen der GRW wurden in den Jahren 2007 bis 2017 im Bereich Tourismus insgesamt 1 799 758 000 Euro (je zur Hälfte Bundes- und Landesmittel) bewilligt. Die Aufgliederung auf die einzelnen Jahre kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Weitergehende Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.

Jahr	bewilligte GRW-Mittel in 1.000 Euro		
	gewerbliche Wirtschaft (gw)	wirtschaftsnahe Infrastruktur (in)	gesamt (gw + in)
2007	53.757	56.388	110.145
2008	32.575	60.882	93.457
2009	91.362	116.189	207.551
2010	56.163	120.438	176.601
2011	55.108	103.014	158.122
2012	42.511	99.732	142.243
2013	54.609	184.513	239.122
2014	79.128	54.997	134.125
2015	43.838	115.378	159.216
2016	54.751	184.408	239.159
2017	57.753	82.264	140.017
gesamt	621.555	1.178.203	1.799.758

Hinweis

Abgrenzung Tourismus: a. Bereich gw gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) bzw. 2008 (WZ 2008), WZ 2003: 55 – Gastgewerbe, WZ 2008: 55 - Beherbergung, 56 – Gastronomie / b. Bereich in z. B. gem. Koordinierungsrahmen ab 1.7.2014, Teil II B., Ziffer 3.2.3 – Tourismus

Für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Zu Frage 1: Beträge in 1.000 Euro (gerundet)

Thema	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verbundprojekt: Export der Berufsausbildungen „International Office Manager“ und „International Travel & Tourism Manager“ nach China. Teilvorhaben: Konzeptrealisierung vor Ort (Partner gründen für Projekt Gemeinschaftsunternehmen)	9,4	26,6	30,3	7,4					
Verbundprojekt: Export der Berufsausbildungen „International Office Manager“ und „International Travel & Tourism Manager“ nach China. Teilvorhaben: Konzeptanpassung und -realisierung (Partner gründen für Projekt Gemeinschaftsunternehmen)	6,0	45,2	15,1	7,4					
Verbundprojekt: Export der Berufsausbildungen „International Office Manager“ und „International Travel & Tourism Manager“ nach China. Teilvorhaben: Wissenschaftliche Konzeptionierung und Begleitung (Partner gründen für Projekt Gemeinschaftsunternehmen)	5,9	70,1	23,7	14,2					

Thema	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verbundprojekt: Implementierung neuer Aus- und Weiterbildungsangebote in der Berufsbildungslandschaft im Irak, Irakisch-Kurdistan, Region Erbil. Teilprojekt: Modulare und zertifizierte Bildungsangebote für den gastronomischen und touristischen Bereich			50,0	2,5					
Verbundprojekt: Implementierung neuer Aus- und Weiterbildungsangebote in der Berufsbildungslandschaft im Irak, Irakisch-Kurdistan, Region Erbil. Teilprojekt: Etablierung von Kursangeboten im Bereich Tourismus und Eventmanagement sowie Know-how-Transfer deutscher Bildungsstandards für Facharbeiterinnen und Facharbeiter			8,4	33,0		4,3			
Die Formung eines Bildes durch die UNESCO. Narrative urbane Entwicklungen und Zustände von der Frühen Neuzeit bis heute und die Formung touristisch bedingter Erwartungen					6,5	10,0	3,7		
Verbundprojekt: Mentoring Dual International – MENDI. Teilvorhaben: Duale Ausbildung in der Tourismusbranche in Griechenland					22,7	242,7	296,9	221,2	254,9
Nachhaltiges Ressourcenmanagement im Tourismussektor am Beispiel von Djerba								1,5	10,0
Research into Educational Standards and Career Profiles in the South Baltic Sea Region's Hospitality and Tourism Industry to Foster Job Mobility									34,7
Verbundprojekt: Generation und Transformation von kulturellem Wissen im Literaturmuseum. Teilprojekt: Bilder und Materialien der Literatur im Museum	83,0	77,5	116,4	43,4					
Verbundprojekt: Generation und Transformation von kulturellem Wissen im Literaturmuseum. Teilprojekt: Literatur im Raum – Räume der Literatur	34,4	49,5	34,7	22,9	1,8				
Verbundprojekt: Generation und Transformation von kulturellem Wissen im Literaturmuseum. Teilprojekt: Präsentationspraxis und Evidenzzuschreibung	26,0	43,0	38,0	11,0					
Verbundprojekt: Objekte des Energiekonsums Teilprojekt: Museum als Mediator – Ausstellungen und Energiekonsum	59,9	108,6	99,5	6,8	8,9				
Quelle, Werkzeug und Symbol. 100 Dinge aus dem Museum für Naturkunde Berlin					40,0	211,3	74,0		
Verbundprojekt: Alexander von Humboldts Amerikanische Reisetagebücher. Teilprojekt: Sicherung, Kontextualisierung und Digitalisierung					1.800,0	34,5	72,0	96,3	

Thema	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verbundprojekt: Alexander von Humboldts Amerikanische Reisetagebücher. Teilprojekt: Genealogie, Chronologie und Epistemologie						259,1	294,1	330,0	30,0
Verbundprojekt: ANTHROPOFAKTE. Schnittstelle Mensch. Kompensation, Extension und Optimierung durch Objekte. Teilprojekt: Schnittstelle Mensch. Artefakte zur Prothetik im Deutschen Hygiene-Museum					10,5	40,0	71,1	122,6	2,4
Verbundprojekt: Der Lauf der Dinge oder Privatbesitz? Ein Haus und seine Objekte zwischen Familienleben, Ressourcenwirtschaft und Museum. Teilprojekt: Ein Haus für uns bauen: Eine Ethnographie tradierter Familienideale im Wandel							99,8	130,3	120,0
Verbundprojekt: Der Lauf der Dinge oder Privatbesitz? Ein Haus und seine Objekte zwischen Familienleben, Ressourcenwirtschaft und Museum. Teilprojekt: Wie für uns gemacht!? Gebrauchtimobilien und familienspezifische Wohn- und Lebensvorstellungen							32,9	43,4	33,0
Verbundprojekt: Der Lauf der Dinge oder Privatbesitz? Ein Haus und seine Objekte zwischen Familienleben, Ressourcenwirtschaft und Museum. Teilprojekt: Private Familienhaushalte als urbane Minen – terra incognita der Ressourcenwirtschaft							8,8	45,8	87,0
Verbundprojekt: Der Lauf der Dinge oder Privatbesitz? Ein Haus und seine Objekte zwischen Familienleben, Ressourcenwirtschaft und Museum. Teilprojekt: Familiensachen – Das Haus und seine Ausstattung im historischen Vergleich							53,6	79,8	107,5
Verbundprojekt: Mobile Welten. Zur Migration der Dinge in transkulturellen Gesellschaften. Teilprojekt: Museum und Migration								135,0	128,6
Verbundprojekt: Faszination Sprechende Maschine: Technologischer Wandel der Sprachsynthese über zwei Jahrhunderte. Teilprojekt: Wissens- und Erfahrungstransfer vom Forschungsmuseum in die universitäre Sammlung									25,0
Verbundprojekt: Mensch-Ding-Verflechtungen in indigenen Gesellschaften: intra- und transkulturelle Prozesse objektbasierten Wissensaustauschs in den Guyanas. Teilprojekt: Museumsbezogene Verflechtungen von Forschung und Praxis							40,0	47,2	31,4

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Thema	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Green Travel Transformation. Ein Modell für integrierte Transformationsprozesse zum nachhaltigen Wirtschaften im Tourismus. Teilprojekt 1: Transformation				32,2	121,7	139,9	77,7		
Green Travel Transformation. Ein Modell für integrierte Transformationsprozesse zum nachhaltigen Wirtschaften im Tourismus. Teilprojekt 2: Nachhaltigkeitscheck				40,0	76,2	74,2	23,7		
Green Travel Transformation. Ein Modell für integrierte Transformationsprozesse zum nachhaltigen Wirtschaften im Tourismus. Teilprojekt 3: Nachhaltigkeitskennzeichnung				19,5	36,0	55,4	36,5		
Green Travel Transformation. Ein Modell für integrierte Transformationsprozesse zum nachhaltigen Wirtschaften im Tourismus. Teilprojekt 4: Tourismuspartner				9,0	16,9	28,8			
Verbundprojekt: Indonesien: Korallenriffe; Leitantrag: Korallenriff Ökosysteme und Ressourcen. Teilprojekt: Ökologische Grundlagen für die Ausweisung von Marinen Schutzgebieten und Ökotourismus									
Verbundprojekt: IKZM Oder – Forschung für ein integriertes Küstenzonenmanagement im Odermündungsbereich. Vorhaben: Großräumige Tourismuskonzeption									
ERANET EUROPOLAR: Verbundprojekt: SATICE. Vorhaben: Großskalige Entwicklung des arktischen Meereises und ihre Bedeutung für die Ozeanzirkulation	81,8	5,0	2,3						
BONUS ECOSYSTEM SERVICE: Verbundprojekt BaltSpace – Wege zu einem nachhaltigen räumlichen Management der Ostsee. Vorhaben: Analyse institutioneller und sozioökologischer Zusammenhänge und Entwicklung und Anpassung wissenschaftsbasierter Werkzeuge				12,9	53,3	27,3	32,3		
Das Deutsche Museum München im Wissenschaftsjahr 2016/2017: Vom Binnenland zur Waterkant: Meere und Ozeane – entdecken, nutzen, schützen					87,6	53,2			
Ein Geschmack der Zukunft der Meere. Teilprojekt: Museum für Naturkunde						34,2			
LAGL: Lehr-Lernkonzept zur Aneignung beruflicher Gestaltungskompetenz in einer digitalen und vernetzten Lernumgebung im Tourismus und Gastgewerbe							24,0	147,2	
Q ² – Ausbildungs offensive Dienstleistungsqualität. Teilvorhaben: Erprobung von Lernszenarien zur Steigerung der Dienstleistungskompetenz mit kaufm. Auszubildenden in der Tourismusbranche	13,8	25,0	25,2	10,7					

Zu Frage 2:

2a)	Verbundvorhaben „Q ² “ – Ausbildungs offensive Dienstleistungsqualität
2b)	Nicht bekannt
2c)	Indirekte Tourismusförderung
2d)	Die Antragsteller waren zwei Bildungsanbieter und ein KMU
2e)	Es handelt sich hier um Angebote, die die Berufsausbildung betrafen, der gewerbliche Antragsteller kam aus dem IT-Bereich
2f)	Die Beantragung der Mittel war erfolgreich
2g)	Bei dem Verbundvorhaben „Q ² – Ausbildungs offensive Dienstleistungsqualität“ bekamen alle Teilvorhaben eine 80-prozentige Förderung
2h)	Das Verbundvorhaben wurde vom 1.4.2009 bis zum 31.3.2012 gefördert und im Rahmen des damaligen Programms evaluiert.

Für die Geschäftsbereiche des BMVI und des BMU wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

3. Welche Fördermöglichkeiten des Bundes und der Europäischen Union können Landkreise und Kommunen oder deren Stadtmarketinggesellschaften nach Kenntnis der Bundesregierung beantragen, und wie haben sich Beantragung, Genehmigung und Abruf der Mittel in den jeweiligen Jahren von 2007 bis 2017 entwickelt (bitte regional nach Landkreisen der Antragsteller sowie Art der Förderung und bei Förderungen des Bundes nach zuständigem Ressort und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
 - a) Für welche konkreten Projekte wurden Förderanträge gestellt?
 - b) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob die jeweiligen Beantragungen dieser Mittel durch die Landkreise und Kommunen sowie Stadtmarketinggesellschaften selbst oder von hierfür beauftragten Agenturen erfolgten?
Wenn ja, in welchen Fällen wurden die Beantragungen von Agenturen durchgeführt?
 - c) Handelte es sich jeweils um direkte oder indirekte Tourismusförderung oder eine andere Art der Förderung (wenn letzteres zutrifft, bitte die Art der Förderung benennen)?
 - d) War die Beantragung der jeweiligen Mittel erfolgreich?
Wenn nein, welche Gründe lagen für eine Ablehnung vor?
 - e) In welcher prozentualen Höhe mussten die Antragsteller einen Eigenanteil tragen, um die jeweilige Förderung zu erhalten?
 - f) Fanden Evaluationen der geförderten Projekte statt?
Wenn ja, wie bewertet die Bundesregierung diese?

4. Welche Fördermöglichkeiten des Bundes und der Europäischen Union können regionale Planungs- und Zweckverbände (Regionalverbände) nach Kenntnis der Bundesregierung beantragen, und wie haben sich Beantragung, Genehmigung und Abruf der Mittel in den jeweiligen Jahren von 2007 bis 2017 entwickelt (bitte regional nach zugehörigen Landkreisen der Antragsteller sowie Art der Förderung und bei Förderungen des Bundes nach zuständigem Ressort und Haushaltstitel aufschlüsseln)?
- a) Für welche konkreten Projekte wurden Förderanträge gestellt?
- b) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob die jeweiligen Beantragungen dieser Mittel durch die Regionalverbände selbst oder von hierfür beauftragten Agenturen erfolgten?
- Wenn ja, in welchen Fällen wurden die Beantragungen von Agenturen durchgeführt?
- c) Handelte es sich jeweils um direkte oder indirekte Tourismusförderung oder eine andere Art der Förderung (wenn letzteres zutrifft, bitte die Art der Förderung benennen)?
- d) War die Beantragung der jeweiligen Mittel erfolgreich?
- Wenn nein, welche Gründe lagen für eine Ablehnung vor?
- e) In welcher prozentualen Höhe mussten die Antragsteller einen Eigenanteil tragen, um die jeweilige Förderung zu erhalten?
- f) Fanden Evaluationen der geförderten Projekte statt?
- Wenn ja, wie bewertet die Bundesregierung diese?

Die Fragen 3 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Für die Bereiche Europäische Strukturpolitik, insbesondere EFRE, und GRW wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert im Rahmen des Förderbereiches „Integrierte ländliche Entwicklung“ der GAK, Maßnahme 5.0 „Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen“ werden in geringem Umfang Aktivitäten der Länder betreffende kleine touristische Infrastrukturen wie Wanderwege oder Schutzhütten. Eine Förderung direkter Investitionen in Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrsinformationen und kleinere touristische Infrastrukturen erfolgt zugleich über Artikel 20 Absatz 1 e der VO(EU) Nr. 1305/2013. Begünstigte sind hier in der Regel Kommunen im ländlichen Raum. Hier erfolgt die Umsetzung entsprechender Aktivitäten häufig auch durch beauftragte Agenturen.

In sehr eingeschränktem Maße können Unternehmen bei bestimmten direkt touristisch wirkenden Vorhaben über den LEADER-Ansatz (Artikel 34 ff. der VO (EU) Nr. 1303/2013) Förderung erhalten. Hier entscheiden nach dem Bottom-up-Prinzip lokale Aktionsgruppen vor Ort anhand einer selbst erarbeiteten lokalen Entwicklungsstrategie und im Rahmen eines ihnen zugewiesenen Finanzplafonds über eine solche Förderung. Der Schwerpunkt der Tourismusförderung über LEADER liegt überwiegend bei indirekt wirkenden Vorhaben im kommunalen Bereich. Tourismus ist ein Schwerpunkt der lokalen Entwicklungsstrategien. Die Investitionen haben immer einen multisektoralen und stark regionalisierten Bezug. Zudem können im Rahmen der LEADER-Förderung auch Projekte mit indirekter touristischer Wirkung gefördert werden, wie Wissenstransfer und Bewerbungsmaßnahmen im Rahmen einer touristischen Gesamtkonzeption.

Für die genannten Förderungen im Landwirtschaftsbereich sind bezüglich der Schwerpunktsetzung und genauen Ausgestaltung der Förderung die Länder (Förderrichtlinien) verantwortlich. Der Bundesregierung liegen keine differenzierten Angaben vor.

Für die Geschäftsbereiche des BMVI und des BMU wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

5. Hat der Bund selbst, oder in Zusammenarbeit mit den Ländern, eigene Projekte mit tourismusrelevantem Bezug geplant oder durchgeführt?
 - a) Wenn ja, um welche konkreten Projekte handelt es sich, und wurden hierfür auch Fördermittel in Anspruch genommen?
 - b) Wenn ja, für welche konkreten Projekte und in welcher Höhe sind Mittel geflossen (bitte nach den jeweiligen Jahren 2007 bis 2017 sowie Standort des jeweiligen Projektes aufschlüsseln und den dazugehörigen Haushalts-titel benennen)?

Für den Geschäftsbereich des BMWi wird die Frage wie folgt beantwortet.

Aufträge	Auftragnehmer	Gesamtmittel in Euro	Jahr
Organisationsuntersuchung bei der DZT e.V.	Bearing-Point GmbH, Frankfurt a. M.	62.177,50	2009
Studie zur Entwicklung von Performance-Indikatoren bei der DZT e. V. (Wirkungskontrolle)	Com.X Institut, Bochum	23.681,00	2011
Grundlagenuntersuchung „Tagesreisen der Deutschen“	DWIF e. V., München	20.922,28	2012
Grundlagenuntersuchung „Tagesreisen der Deutschen“	DWIF e. V., München	13.414,72	2013
„25 Jahre Reisefreiheit / Mauerfall“	Vagedes und Schmid GmbH, Berlin	150.496,21	2014
Auftrag über Rahmenvertrag für Aktualisierung Leitfadens Tourismusperspektiven ländliche Räume	PRPetuum GmbH, Berlin	8.729,01	2014
Auftrag über Rahmenvertrag für Aktualisierung Publikation „Zukunftsprojekt Kinder- und Jugendtourismus“	PRPetuum GmbH, Berlin	1.535,10	2014
„25 Jahre Reisefreiheit / Mauerfall“	Vagedes und Schmid GmbH, Berlin	6.872,21	2015
Auftrag über Rahmenvertrag für Broschüre „Kinder- und Jugendtourismus“	Silberdruck OHG, Lohfelden	1.658,50	2015
„Kulturtourismus in ländlichen Regionen fördern“	Deutscher Tourismusverband e. V., Berlin	196.102,71	2015
„Kulturtourismus in ländlichen Regionen fördern“	Deutscher Tourismusverband e. V., Berlin	277.411,31	2016
Beteiligungserklärung – Reiseanalyse	Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V., Kiel	28.322,00	2016
Auftrag über Rahmenvertrag für Publikation Wassertourismus	PRPetuum GmbH, Berlin	10.672,04	2017
Auftrag über Rahmenvertrag für Druck Broschüren „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ (Kurz- und Langfassung)	MKL Druck GmbH, Ostbevern	2.126,64	2017
Auftrag über Rahmenvertrag für Gestaltung und Layout Broschüren „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ (Kurz- und Langfassung)	PRPetuum GmbH, Berlin	7.577,92	2017

Aufträge	Auftragnehmer	Gesamtmittel in Euro	Jahr
Auftrag über Rahmenvertrag für Broschüren „Potenziale des Wassertourismus“	Druck- und Verlagshaus ZA, Frankfurt a. M.	5.274,41	2017
Forschungsauftrag Studie „Sharing Economy“	Institut der deutschen Wirtschaft Köln	70.580,10	2017
„Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes“	Project M GmbH, Hamburg	133.898,80	2017
„Kulturtourismus in ländlichen Regionen fördern“	Deutscher Tourismusverband e. V., Berlin	73.392,13	2017

Für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur werden die Fragen 1 bis 5 gemeinsam beantwortet.

Aus Mitteln des Nationalen Radverkehrsplans 2012 und 2020 wurden nach der „Richtlinie zur Förderung von nicht investiven Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans“ (<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/bund/foerderprogramm/foerderprogramm-nationaler-radverkehrsplan-2020>) folgende nicht-investive Projekte mit insgesamt 2 121 071 Euro gefördert:

Projekttitle	Projektnehmer (PN)	Laufzeit	Zuwendung in Euro	Haushaltstitel
RadKultur Bad Gandersheim und Vorharz	KuK – Verein für Kultur und Kommunikation e. V.	11/07-11/08	25.000	1210 686 01
Beschilderung D-Netz 3 in Sachsen-Anhalt	TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt	11-12/07	32.692	1210 686 01
Beschilderung der D-Netz Routen in Brandenburg	Landestourismusverband Brandenburg e. V.	04-11/08	15.906	1210 686 01
Radtouristische Wegweisung für die Deutschlandroute D4 im Freistaat Sachsen	Landkreis Görlitz	06/08-06/09	46.451	1210 632 01
Pilotprojekt D3/R1. Länderübergreifender Ausbau und Vermarktung der D3/R1-Route	Deutscher Tourismusverband e. V. (DTV)	07/08–09/12	840.000	1210 686 01
Entdeckerkarte 09/10 – Übersichtskarte über Radfernwege in Deutschland, Ausgabe 2009/2010	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (Bundesverband) e. V. (ADFC)	07/09-06/10	32.668	1210 686 01
Aufbau eines touristischen Informationssystems für Radfahrer entlang der D4-Route in Thüringen	Landeshauptstadt Erfurt	06/09-07/10	50.050	1210 632 01
Radwegweisung des Teilstücks Zittau – Bad Muskau für die Länder übergreifende Route D 12 Nova Ves (Tschechien) bis Ahlbeck (Deutschland)	Landkreis Görlitz	07/09-12/09	35.980	1210 632 01
USEDOM-RAD Fahrradverleih als System im Verbund mit Bahn und Bus. Modellgebiet Usedom	Landkreis Vorpommern-Greifswald	10/09-12/12	857.050	1210 632 01
Entdeckerkarte 11/12 – Übersichtskarte über Radfernwege in Deutschland, Ausgabe 2011/2012	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (Bundesverband) e. V. (ADFC)	10/10-03/11	23.335	1210 686 01

Projekttitel	Projektnehmer (PN)	Laufzeit	Zuwendung in Euro	Haushaltstitel
pfarr-rad.de – mit dem Fahrrad das Erzbistum erleben	Erzbistum Köln	07/12-10/13	72.318	1210 632 01
ADFC-Übersichtskarte über Radfernwege in Deutschland Ausgabe 2013	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (Bundesverband) e. V. (ADFC)	08/13-05/14	30.482	1210 686 01
Intermodaler Urlaub mit ÖV und Fahrrad in Deutschland - Rad fährt Bus und Bahn II	fairkehr-Verlagsgesellschaft mbH	08-12/14	59.139	1210 686 01

Darüber hinaus werden im Einzelplan 12, Kap. 1210, Titel 89 102 Zuschüsse für das Projekt „Radweg Deutsche Einheit“ gewährt. Der Mittelabfluss betrug im Zeitraum 2016/2017 2 023 546 Euro.

Für den Geschäftsbereich des BMU werden die Fragen 1 bis 5 gemeinsam wie folgt beantwortet.

Im Einzelplan 16 sind für den Bereich „Umwelt und Tourismus“ keine Haushaltsansätze zur direkten Förderung des Tourismus vorgesehen. Die Förderprogramme des BMU (www.bmu.de/P812/) zielen nicht auf die Förderung touristischer Belange.

Wenn jedoch die nachhaltige Entwicklung touristischer Belange den Zielen des jeweiligen Förderprogrammes dient, dann besteht grundsätzlich die Möglichkeit, diese im Rahmen des jeweiligen Aufrufes zu fördern und mit ihrem Beitrag die jeweiligen Ziele zu unterstützen. In diesem Sinne werden entsprechende Projekte der Förderprogramme der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), der Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels oder der Verbändeförderung als „indirekte Tourismusförderung“ (im Sinne von Stärkung / Unterstützung) in den jährlichen Berichten der Bundesregierung zu den tourismuspolitisch relevanten Haushaltsansätzen aufgeführt. Es handelt sich dabei jedoch um Förderprogramme, die auf Klimaschutz (Treibhausgasminderung), Klimaanpassung oder Förderung von Umwelt- und Naturschutzverbänden (ökologischer Projektschwerpunkt) ausgerichtet sind. Aus diesem Grund werden in den folgenden Tabellen geförderte und keine beantragten Projekte mit tourismusrelevantem Bezug im Rahmen dieser Förderprogramme aufgelistet.

Hinweis: Die im Rahmen der Verbändeförderung des BMU Antragsberechtigten (Verbände, Initiativen und Organisationen, die im Umwelt- oder im Naturschutz tätig werden) fallen nicht unter die in den Fragen 2, 3 und 4 genannten Antragsberechtigten.

Verbändeförderung, Kapitel 1601 Umweltschutz, Titel 685 04 Zuschüsse an Verbände und sonstige Vereinigungen auf den Gebieten des Umweltschutzes und des Naturschutzes			
Projekt	Projektnehmer	Fördermittel in Euro	Laufzeit
Nachhaltiger Tourismus als Zukunftsperspektive fördern	Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) e. V.	332.192	01.04.2005 - 28.02.2008
Energiekampagne Gastgewerbe	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V. (DEHOGA)	199.992	01.04.2006 - 28.02.2007
Nachhaltige Stadtführungen	JugendAktion Natur- und Umweltschutz Niedersachsen (JANUN) e. V.	220.000	01.04.2007 - 31.12.2009
Umweltverträgliche Geschäftsreisen	Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD)	186.884	01.06.2007 - 30.12.2008
Europäisches ChartaNet	EUROPARC Federation, Grafenau	137.882	01.07.2007 - 30.09.2009
Digitale Wanderwegeverwaltung als Beitrag zum ehrenamtlichen Naturschutz	Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V. (DWV)	158.750	01.01.2009 - 31.10.2012
Mit Kindern auf Reisen	VCD e. V.	140.904	01.06.2010 - 29.02.2012
Tourismus fördert biologische Vielfalt – Beitrag der Umweltverbände zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt im Bereich „Naturnahe Erholung und Tourismus“	Ö.T.E. e. V.	159.518	01.09.2010 - 28.02.2013
DEHOGA – Energie und Umweltkonzept	DEHOGA	73.491	01.04.2011 - 30.03.2014
Klimaschutzkonzept für Reisebüros	Germanwatch Bonn	136.500	01.10.2011 - 30.09.2013
Neuaufgabe des SympathieMagazins „Umwelt verstehen“	Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.	17.000	01.03.2012 - 01.03.2013
Aufbau eines integrativen Wegemanagements zur Lenkung von Erholungs- und Natursportaktivitäten mittels vernetztem Wegemanagement der Natursportarten Reiten, Wandern, Radfahren, Mountainbiking und Kanuwandern in zwei Modellregionen	Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V. (DWV)	138.846	01.07.2013 - 31.03.2015
Energieeffizienzkampagne im Gastgewerbe	DEHOGA	473.518	01.04.2014 - 31.03.2017
Zero Impact Camps: Kinder- und Jugendreisen nachhaltig gestalten	Naturfreundejugend Deutschland e. V.	99.865	01.04.2014 - 31.03.2016
Naturschutz- und umweltbildungsorientierte Naturerlebnisangebote in den Nationalen Naturlandschaften	Verband Deutscher Naturparke (VDN) und EUROPARC Deutschland	156.239	01.04.2015 - 31.10.2016
Sport, Tourismus und Naturschutz – gemeinsam für biologische Vielfalt Verbändearbeitskreis	Ö.T.E.	37.222	01.05.2015 - 15.02.2017
Zertifizierungssysteme für nachhaltigen Tourismus	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	29.728	15.07.2015 - 31.12.2015
Anforderungen an Unternehmenszertifizierungen für nachhaltigen Tourismus in Deutschland	Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.	20.000	16.09.2016 - 10.02.2017

Projekt	Projektnehmer	Fördermittel in Euro	Laufzeit
CHANGE AND THE CITY – Jugendliche Städtereisen als Lernort transformativer Bildung für nachhaltige Entwicklung	Naturfreundejugend Deutschlands	115.000	01.10.2016 - 30.09.2018
WeWild – Sensibilisierung von Wintersportlerinnen und Wintersportlern im gesamten Alpenraum für das Respektieren und den Schutz von alpinen Wildtieren und ihren Lebensräumen	Netzwerk Alpiner Schutzgebiete ALPARC	49.730	01.12.2016 - 30.11.2018
Nachhaltiger Tourismus in Deutschland – Standortbestimmung und Handlungsbedarf	Ö.T.E. e. V.	41.806	01.04.2017 - 28.02.2019

Ob Anträge, die im Rahmen der jeweiligen Förderprogramme des BMU (keine Tourismusförderung, s. o.) gestellt werden, gefördert werden oder nicht, hängt von der Einhaltung der in den Förderrichtlinien vorgegeben Ziele und Kriterien sowie den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ab.

(Mittelständische) Unternehmen aus der Privatwirtschaft sind antragsberechtigt im Rahmen bestimmter Förderprogramme der Nationale Klimaschutzinitiative des BMU (NKI), die für Projekte mit Tourismusbezug in Frage kommen (z. B. Förderaufruf für „innovative Klimaschutzprojekte“), sowie der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS). Landkreise und Kommunen oder deren Stadtmarketinggesellschaften sowie regionale Planungs- und Zweckverbände (Regionalverbände) sind im Rahmen des DAS-Förderprogrammes antragsberechtigt, nicht jedoch in den Förderprogrammen der NKI, die für Projekte mit Tourismusbezug in Frage kommen. Folgende Projekte mit tourismusrelevantem Bezug wurden hierüber im Zeitraum von 2007 bis 2017 gefördert:

Kapitel 1602 Klimaschutz, Titel 685 05 Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel			
Projekt	Projektnehmer	Gesamtmittel in Euro	Laufzeit
03DAS009: DAS: Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms zur Anpassung der Tourismusbranche an die Herausforderungen durch den Klimawandel	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	103.925	01.04.2013 - 31.03.2015
03DAS019A/B: Verbundprojekt: DAS: Mobilität und Tourismus – Kooperation zwischen Verkehrs- und Freizeit Anbietern zur Anpassung an den Klimawandel	Ludwig-Maximilians-Universität München; bifa Umweltinstitut GmbH	222.071	01.05.2013 - 31.07.2015
03DAS053A/B: Stärkung von Klimawandelanpassung im Management touristisch geprägter Gemeinden an der mecklenburgischen Ostseeküste (KliWaKom)	Verbundpartner EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V. (03DAS053 A), Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e. V. (03DAS053 B)	197.140 bzw. 63.065	01.08.2015 - 31.12.2018
03DAS072A/B: Verbundprojekt: DAS: Klimasensible KMU – Qualifizierung von Tourismusunternehmen zur Entwicklung innovativer Klimaanpassungskonzepte	KATE - Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e. V.; Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	161.485	01.01.2016 - 31.01.2018

Kapitel 6092 Sondervermögen/Wirtschaftsplan des Energie- und Klimafonds, Titel 686 05 Nationale Klimaschutzinitiative			
Projekt	Projektnehmer	Gesamtmittel in Euro	Laufzeit
03KF0004: KSI: Naturtrip – Erstellung und Verbreitung einer interaktiven Karte und App für Freizeit und Urlaub mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Deutschland	Naturtrip GmbH	198.455	01.01.2015 - 31.12.2016
03KF0054A,C,E: KlimaCent – Etablierung eines branchenadäquaten Finanzierungs-instruments zur Erreichung von messbaren Treibhausgasreduzierungen in der nationalen Tourismusindustrie (Verbundprojekt)	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.; myclimate Deutschland gGmbH; Brandenburgische TU Cottbus-Senftenberg,	499.783	01.01.2017 - 31.12.2019
03KF0057A-D: Katzensprung - Kleine Wege. Große Erlebnisse – umwelt- und klimaschonende Reiseangebote in Deutschland (Verbundprojekt)	Verband Deutscher Naturparke (VDN) e. V.; fairkehr-Verlags-gesellschaft mbH; Tipping Points GmbH; COMPASS GmbH	946.948	01.06.2017 - 31.05.2020

Vom BMU bzw. den nachgeordneten Behörden Umweltbundesamt oder Bundesamt für Naturschutz werden Aufträge mit tourismusrelevantem Bezug im Rahmen der Ressortforschung (s. o.) durch Ausschreibung und Vergabe an Forschungsnehmer vergeben.

Vorhaben	Forschungsnehmer	Laufzeit
Konzeption und Realisierung eines bundesweiten Naturerlebnis-Navigators	Viabono GmbH	16.11.2007 - 31.10.2008
„Nationalpark-Partnerschaften in Deutschland“	EUROPARC Deutschland	01.07.2008 - 28.02.2010
Ökonomische Effekte von Tourismus in Biosphärenreservaten	Ludwig-Maximilians-Universität Würzburg in Kooperation mit TNS Infratest GmbH	01.07.2010 - 30.06.2013
Tourismuszirtschaft und Biodiversität	WWF Deutschland	01.10.2011 - 31.10.2013
Tourismusregionen als Modellregionen zur Entwicklung von Anpassungsstrategien im Kontext Biologische Vielfalt, Tourismus und Klimawandel	Institut für Ökologische Raumentwicklung, Dresden (IÖR) und Professur für Landschaftspflege der Universität Freiburg	16.04.2011 - 31.08.2014
Bundeswettbewerb „Nachhaltige und naturverträgliche Tourismusregionen in Deutschland“	Deutscher Tourismusverband e. V.	15.09.2011 - 31.01.2014
Regionalwirtschaftliche Effekte von Tourismus: Integration in das Nationalpark-Monitoring	Ludwig-Maximilians-Universität Würzburg	01.07.2012 - 31.12.2015
Integration von biodiversitätsrelevanten Aspekten in aktuelle Prozesse von Entwicklung und Umsetzung von CSR im Themenbereich Tourismus	ECOTRANS e. V.	01.07.2013 - 10.10.2015
Tourismuszirtschaft und Biodiversität II	Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH, NIT	01.07.2013 - 31.07.2015
Dialogforum „Tourismus & Energiewende, Erholung & Landschaftswandel“	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Institut für Landschaftsarchitektur	01.05.2013 - 31.05.2014
Entwicklung und Überprüfung von Kriterien und Indikatoren für die Ausweisung nachhaltiger Tourismusdestinationen	Deutscher Tourismusverband e. V.	01.10.2014 - 31.10.2016
Analyse des Status Quo der Integration von Umweltaspekten in Sport und Tourismus zur Identifikation von Ansatzpunkten zur Stärkung von Umweltaspekten im Sport und Tourismus	Öko-Institut e. V., Institut für angewandte Ökologie	01.08.2015 - 30.04.2016
Ermittlung der sozioökonomischen Effekte des Tourismus in deutschen UNESCO Biosphärenreservaten	Ludwig-Maximilians-Universität Würzburg	01.04.2016 - 30.09.2019
Nachhaltige und naturverträgliche Tourismusregionen in Deutschland - Anwendung und Erprobung von Indikatoren und Identifikation von Erfolgsfaktoren	Deutscher Tourismusverband e. V.	01.07.2016 - 30.09.2017
Nachhaltige Reiseprodukte leichter finden (FINDUS)	Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT), Kiel	01.09.2016 - 30.06.2018
Weiterentwicklung des nachhaltigen Tourismus: Identifikation von Synergieeffekten zur Stärkung der Kooperation mit und zwischen wichtigen Akteuren	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) - Zentrum für nachhaltigen Tourismus (ZENAT) u. a.	14.06.2017 - 14.06.2020
Folgen des Klimawandels für den Tourismus in den deutschen Alpen- und Mittelgebirgsregionen, Küstenregionen, auf den Badetourismus und flussbegleitende Tourismusformen (Radwander- und Wassertourismus)	Fresh-Thoughts-Consulting GmbH u. a.	31.07.2017 - 31.07.2020

Hinweis zur Ressortforschung: Im Rahmen der Ressortforschung des BMU werden u. a. auch Forschungsvorhaben zur Untersuchung und Entwicklung von nachhaltigem, umweltverträglichem Tourismus und Sport durchgeführt. Ressortforschung ist keine Förderung der damit beauftragten Auftragnehmer oder des jeweiligen Untersuchungsgegenstands, sondern sie dient im Wege der Auftragsvergabe ausschließlich der Erweiterung der Wissens- und Faktenbasis der Ressorts in Vorbereitung von politischen Positionen, Entscheidungen und Initiativen.

Entsprechend können Ressortforschungs-vorhaben des BMU bzw. deren Ergebnisse im Themenbereich nachhaltiger Tourismus zur Förderung – im Sinne der Unterstützung/Stärkung – des nachhaltigen Tourismus beitragen. In diesem Sinne werden sie auch in den jährlichen Berichten der Bundesregierung zu den tourismuspolitisch relevanten Haushaltsansätzen aufgeführt.

Für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat wird die Frage 5 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 5a:

„Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“ (Laufzeit: April 2016 bis Oktober 2019).

Für das Projekt wurden keine Fördergelder, sondern Forschungsgelder des Programms „Experimenteller Wohn- und Städtebau“ in Anspruch genommen.

Zu Frage 5b:

Forschungsassistenz Büro HJP Planer und Compass	2016	63.000 €
	2017	61.000 €
Modellvorhaben Elber-Weser	2017	50.000 €
Modellvorhaben Strelitz	2017	50.000 €
Modellvorhaben Südschwarzwald	2017	50.000 €
Modellvorhaben Uckermark	2017	50.000 €
Modellvorhaben Mainbernheim	2017	50.000 €
Modellvorhaben Weißwasser-Lausitz	2017	50.000 €
Modellvorhaben Sauerland	2017	50.000 €

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 4 verwiesen.

6. Welche Rolle soll das Kompetenzzentrum Tourismus in Bezug auf Fördermittel des Bundes und der EU sowie der Länder zukünftig einnehmen, und zu welchem Zeitpunkt sollen konkrete Maßnahmen angegangen werden?

Das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes, das im Auftrag des BMWi tätig ist, nimmt zwei Aufgaben wahr.

Zum einen bietet das Kompetenzzentrum im Rahmen seines insbesondere an den Anforderungen und Interessen der klein- und mittelständischen Unternehmen der Tourismuswirtschaft ausgerichteten Informationsangebots Informationen zur Tourismusförderung der EU, des Bundes und der Länder und erweitert dieses fortlaufend.

Zum anderen hat das BMWi das Kompetenzzentrum mit der Abwicklung der Fördermaßnahme LIFT – Leistungssteigerung & Innovationsförderung im Tourismus – beauftragt. Gefördert werden innovative Modellprojekte zur Leistungssteigerung im Tourismus. Unterstützt werden Konzepte, erste Umsetzungsschritte sowie Projekte mit innovativem Modellcharakter, die die Innovationskraft der Tourismusbranche sowie branchenübergreifende Kooperationen herausstellen. Die Förderergebnisse werden über die Kanäle des Kompetenzzentrums kommuniziert. Die mit insgesamt bis zu 1,5 Mio. Euro dotierte erste Förderrunde ist mit einer Förderbekanntmachung am 15. November 2018 gestartet, mit der zum Einreichen von Projektideen bis zum 9. Januar 2019 eingeladen wurde. Nach der

anschließenden Auswahl der besten Projektideen läuft derzeit die Bewilligungsphase. Das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes betreut und begleitet die Auswahl und Umsetzung dieser Vorhaben und steht ausgewählten Projekten beratend zur Seite.

Eine Rolle des Kompetenzzentrums bei der Bewilligung von EU- oder Landesfördermitteln ist nicht geplant.

7. Inwiefern wird das Thema „Fördermittel im Tourismus“ von der Bundesregierung bei der Entwicklung der nationalen Tourismusstrategie berücksichtigt?

Es ist vorgesehen, dass die Interessen der Akteure im Tourismus in Deutschland an öffentlicher Förderung in der nationalen Tourismusstrategie adressiert werden.

